



DHL: Susie Goodall erreicht als jüngste Teilnehmerin des Golden Globe Race 2018 die australische Bucht „Storm Bay“

Australien, 2. November 2018: Am Mittwoch, den 31. Oktober, erreichte Susie Goodall (29) um 00.30 Uhr mit ihrem Segelboot „DHL Starlight“ Storm Bay, Australien. Die junge Britin, die seit Beginn ihrer Solo-Weltumsegelung am 1. Juli dieses Jahres logistisch und technisch von DHL unterstützt wird, hat damit bereits 14.500 Seemeilen über den Atlantik und den Indischen Ozean zurückgelegt. Sie erreicht als aktuell Vierte im Feld, hinter Jean-Luc van den Heede (FRA), Mark Slats (NED) und Uku Randmaa (EST), die Zwischenstation in Tasmanien. Susie Goodall ist die einzige Frau und jüngste Teilnehmerin unter nunmehr noch acht Seglern. Insgesamt 18 Wettbewerber begannen das Rennen um die Welt.

Ihre Ankunft in Tasmanien erfolgte nach schwierigen Wochen, in denen die Skipperin unter anderem einen schweren Sturm mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 70 Knoten und 13 Meter hohen Wellen durchstehen musste. Ihre Entscheidung, nach Westen abzudrehen, um das Schlimmste zu vermeiden, führte dazu, dass sie dreimal an Kap Leeuwin vorbeisegelte. Für sie waren es einige „furchtbare Tage“, die ihren Angaben nach zu den schlimmsten Bedingungen zählten, unter denen sie je segeln musste. Erstaunlicherweise wurde das Boot von den Wellenkämmen nicht gerollt, musste aber einige „Knockdowns“ hinnehmen.

Ken Allen, CEO von DHL Express, hierzu: „Obwohl Susie in den letzten Monaten vielen schweren Herausforderungen gegenüberstand, zeigt sie weiterhin ihre unbeugsame Willensstärke und „Can-Do“-Einstellung um jede Schwierigkeit zu meistern. Sie ist für uns alle hier bei DHL eine Inspiration und wir freuen uns auf ihre Ankunft in Les Sables im kommenden Jahr. Bis es soweit ist, begleiten und unterstützen wir Susie wo immer wir können, während sie den nächsten großen Abschnitt ihrer Reise antritt.“

Susie Goodall zeigte sich in Storm Bay guter Laune und nahm sich Zeit für ein Gespräch mit den Organisatoren des Rennens, den Medien und DHL Express Australien, die alle zur Begrüßung erschienen waren.

„Ich finde es großartig, dass ich schon die halbe Welt umrundet habe“, so Susie Goodall. „Ich habe ein paar harte Wochen hinter mir. Bei einem starken Sturm ging meine Windsteueranlage kaputt. So musste ich über zehn Stunden lang bei einer 13 Meter hohen Dünung mein Boot von Hand steuern. Die DHL Starlight hat sich aber abgesehen von ein paar kleineren Lecks im gut



lenken lassen. Besonders wenn man bedenkt, dass ich schon über 14.000 Meilen mit ihr gesegelt bin! Als nächste Etappe liegt die Tasmansee vor mir. Und im Pazifischen Ozean erwarte ich nur blauen Himmel und perfekte Windbedingungen“, lächelt Susie Goodall.

DHL konnte bisher über ein eigenes Funknetz regelmäßig Kontakt mit Susie Goodall aufnehmen und wird sie auch weiterhin logistisch während des Rennens unterstützen.

Gary Edstein, CEO von DHL Express Ozeanien, hieß Susie Goodall in Tasmanien willkommen. „Ich freue mich sehr darüber, dass wir Susie hier in Storm Bay treffen und ihr unsere Glückwünsche übermitteln konnten. Wir alle sind sehr stolz auf ihren bisherigen Erfolg und werden ihre Reise weiterhin Schritt für Schritt verfolgen.“

Die nächste Etappe des Golden Globe Race, das auf eine 1968/69 von der „Sunday Times“ ausgeschriebene Weltumsegelung zurück geht, verläuft quer über den Südpazifik, um Kap Horn herum und schließlich zurück zum Atlantik und nach Les Sables d'Olonne in Frankreich.

– Ende –

Sie finden die Pressemitteilung zum Download sowie weiterführende Informationen unter dpdhl.com/pressreleases.

Medienkontakt

Deutsche Post DHL Group
Tim Rehkopf
Tel.: 0228 182 9944
E-Mail: pressestelle@dpdhl.com

Im Internet: www.dpdhl.de/presse
Folgen Sie uns: www.twitter.com/DeutschePostDHL



DHL – The logistics company for the world

DHL ist die weltweit führende Marke in der Logistik. Als „family of divisions“ bieten die DHL-Divisionen ein einzigartiges Logistikportfolio – von der nationalen und internationalen Paketzustellung über Transport- und Fulfillment-Lösungen im E-Commerce, den internationalen Expressversand sowie Straßen-, Luft- und Seefrachttransport bis zum Supply-Chain-Management. Mit rund 360.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 220 Ländern und Territorien weltweit verbindet DHL sicher und zuverlässig Menschen und Unternehmen und ermöglicht so globalen Handel. Mit einer einzigartigen Präsenz in Entwicklungs- und Schwellenländern, spezialisierten Lösungen für Wachstumssektoren wie „Technology“, „Life Sciences & Healthcare“, „Automotive“, „Energy“ und „Retail“ und einer ausgewiesenen Verpflichtung zu unternehmerischer und gesellschaftlicher Verantwortung ist DHL „The logistics company for the world“.

DHL ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Die Gruppe erzielte 2017 einen Umsatz von mehr als 60 Milliarden Euro.

Susie Goodall Racing

Die Britin Susie Goodall ist die einzige Frau und jüngste Teilnehmerin beim diesjährigen Golden Globe Race, einer Solo-Nonstop-Weltumsegelung.

Sie begann mit ihrer Familie bereits im Alter von drei Jahren mit dem Segeln und nahm zunächst an Laser-Rennen teil, bevor sie auf größere Boote und die hohe See wechselte.

Obwohl sie das ursprüngliche Rennen kannte, erfuhr sie über einen Bekannten von dem 2018 Golden Globe Race. Nachdem sie sich angemeldet hatte und von der Rennleitung akzeptiert worden war, begann sie mit der Planung und Vorbereitung.

In zwei Jahren legte sie dazu mehr als 8.000 Meilen im Alleingang zurück, um sich mit dem Boot vertraut zu machen und ein Gefühl für die Solo-Weltumsegelung zu bekommen. Die Rustler 36 „DHL Starlight“ wurde zudem generalüberholt und renoviert. Das Boot wurde verstärkt und mit einer neuen Außenhaut, einem neuen Motor, einem Kollisionsschott und einem weiteren wasserdichten Schott versehen.

<https://susiegoodall.co.uk/>



Das Golden Globe Race – zurück ins goldene Zeitalter der Solosegler

Das Format des diesjährigen Rennens zum 50. Jubiläum orientiert sich an der ursprünglich von der Sunday Times ausgeschriebenen Solo-Weltumsegelung und ist simpel: Die Reise, deren Startschuss am 1. Juli 2018 im französischen Les Sables d'Olonne fiel, führt nonstop rund um die Welt, an den drei großen Kaps vorbei und schließlich wieder zurück nach Les Sables d'Olonne.

Die Teilnehmer dürfen nur die Bootstypen und Ausrüstungen verwenden, die Sir Robin Knox-Johnston in dem ersten Rennen zur Verfügung standen. Das bedeutet, dass ohne moderne Technologie oder moderne satellitengestützte Navigationshilfen gesegelt werden muss. Das Rennen muss in Booten mit Langkiel und am Kiel angehängten Ruder absolviert werden, die zwischen 32 und 36 Fuß (9,75 bis 10,97 m) lang sind und deren Riss aus dem Zeitraum von vor 1988 stammt. Diese Yachten sind robust, stark und stabil gebaut und ähneln vom Konzept her Sir Robins Holzschiff „Suhaili“.

Das diesjährige Jubiläumsrennen des Golden Globe Race findet in Erinnerung an das legendäre erste Rennen, den damaligen Sieger, sein Boot und die bemerkenswerte – da zu dem Zeitpunkt noch unerreichte – Leistung statt. Das eigentliche Abenteuer besteht aber in der großen und unverfälschten Herausforderung und ist wichtiger, als das Rennen um jeden Preis zu gewinnen. Das Rennen ist für solche, die sich trauen – so wie Knox-Johnston. Die Segler dürfen lediglich Sextant und Karte für die Navigation nutzen. Elektronische Instrumente und Autopiloten sind nicht erlaubt. Die Logbücher werden handschriftlich geführt und Entscheidungen allein aufgrund des Wetters getroffen. Nur hier und da – wenn per SSB- und Amateurfunk möglich – gibt es Gelegenheit für kurze Gespräche mit Freunden und Familienmitgliedern und für Informationen zum Weltgeschehen.

Man kann heutzutage mit Einrumpfbooten in weniger als 80 Tagen um die Welt segeln, aber man geht davon aus, dass die Teilnehmer dieses Rennen zwischen 240 und 300 Tagen auf See verbringen werden, um ihre eigenen Leistungen und die der anderen Teilnehmer zu überbieten.

Sicherheit

Die Boote werden rund um die Uhr per Satellit verfolgt. Nur im Notfall dürfen die Segler diese Informationen abrufen und ein in einem versiegelten Kasten befindliches GPS-Gerät in Betrieb nehmen. Und ein solcher Schritt hat dann entsprechende Folgen: Mit der Inbetriebnahme des Geräts scheidet die Teilnehmer offiziell aus dem Golden Globe Race aus und werden in die Gipsy-Moth-Klasse zurückgestuft, als hätten sie einen Zwischenstopp eingelegt.



Das Rennen in Zahlen

- Die Strecke: 48.000 km um die drei großen Kaps (Kap der guten Hoffnung, Kap Leeuwin und Kap Horn) mit zwei Rendezvous-Gates
- 18 Teilnehmer
- Teilnehmer aus 13 Ländern: USA (1), Australien (2), Großbritannien (3), Estland (1), Finnland (1), Frankreich (4), Irland (1), Indien (1), Italien (1), Niederlande (1), Norwegen (1), Palästina (1) und Russland (1)
- Ältester Teilnehmer: Jean-Luc van den Heede (FRA) 73
- Jüngste Teilnehmerin: Susie Goodall (GB) 29